

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Sponsoren und Sponsorinnen
Liebe Bekannte und Familie

Ende Oktober sind wir von der Mission von agro-sans-frontière Suisse (asf.ch) aus Madagaskar zurückgekehrt. Das Kartoffelprojekt läuft, die Kartoffeln sind inzwischen alle geerntet. Doch es gibt auch noch einige Herausforderungen zu bewältigen. Erst gilt es aber einmal die vielen Eindrücke von Land und Leuten zu bewältigen. Die Strassen bzw. Pisten von Madagaskar werden uns wohl allen in Erinnerung bleiben, genauso wie die einmalige Flora und Fauna der „Grossen Insel“.

Ich möchte den 5 Begleitpersonen Andreas, Henri, Karl, Lisa und Samuel an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz danken. Es war einfach super mit euch. Jede und jeder hat auf seine Art zum Erfolg der Mission beigetragen. An dieser Stelle möchte ich auch allen Sponsoren und Sponsorinnen danken, welche das Kartoffelprojekt finanziell unterstützten. Die Kosten für die Mission werden jeweils von den Reisenden selber getragen und gehen nicht zu Lasten des Projekts. Bankverbindung für Spenden:

*Banque Cantonale Vaudoise, 1001 Lausanne, Agro-sans-frontière CH, 1164 Buchillon,
Projekt Madagascar, IBAN CH62 0076 7000 R527 2638 9*

Unterwegs zu unseren Projektdörfern und Partnerorganisation VFTM in Fianarantsoa machten wir einen Zwischenhalt in Antsirabe, der fruchtbarsten landwirtschaftlichen Gegend auf der Hochebene Madagaskars. Dort besuchten wir das Ausbildungszentrum für Obst und Gemüse *Ceffel* wo 2018 zehn Kartoffelbäuerinnen ausgebildet wurden. Von *Ceffel* beziehen wir auch die Saatkartoffeln. Doch ihre Kapazitäten sind beschränkt und das Saatgut ist nicht zertifiziert. Wir hatten bereits 2017 berechnete Zweifel an der Gesundheit und Sortenreinheit der gelieferten Saatkartoffeln. Die Feldbesuche in den beiden Dörfern 2018 haben unseren Verdacht bestätigt. Unsere beiden Kartoffelspezialisten konnten sowohl Virosen wie Bakteriosen feststellen. Trotzdem war die Ernte war besser als letztes Jahr (10t/ha im Schnitt).

Aus diesem Grund besuchten wir auch das halbprivate Forschungsinstitut *Fifamanor*, das die Mini-Knollen zur Vermehrung an *Ceffel* liefert. Entsprechende Tests können aus finanziellen Gründen nicht durchgeführt werden, obwohl das Know-how vorhanden wäre. asf.ch plant nun für unsere Partnerorganisation VFTM 2019 versuchsweise direkt Mini-Knollen von *Fifamanor* für die Vermehrung zu beziehen. Die entsprechenden Verhandlungen laufen. Projekt und Budget für 2019 müssen deshalb angepasst werden. Das Projekt bekommt mit der Vermehrung eine zusätzliche Dimension und ich bin froh, dass Andreas und Henri das Projekt als Kartoffelspezialisten weiterhin begleiten.

Während der Mission besuchten wir in Fianarantsoa diverse Einrichtungen (Centre Educatif Alpha, ADES, Schulbauernhof „Bel-Avenir“). Vier junge Frauen werden dort eine zweijährige landwirtschaftliche Ausbildung machen.

Auch 2018 gab es in den beiden Dörfern ein Kartoffelfest. Ein Highlight war sicher die Filmvorführung von ADES zum Thema Umwelt. Neu bekamen alle Dorfkinder mittags eine Kartoffelmahlzeit.

Andreas und Lisa werden 2020 ein Sabbatical in Madagaskar machen und werden mich auch 2019 nach Madagaskar begleiten (Juli). Weitere interessierte Leute mit Kartoffel- und Französischkenntnissen können sich bei mir melden. Für die Kosten muss aber jede Person selber aufkommen (maximal 6 Leute insgesamt).

Liebe Grüsse. Ruth Rossier asf.ch, Leitung Kartoffelprojekt in Madagaskar